

Mein Kaninchenheim

Liebe Erwachsene!

Bevor Sie Ihren Kindern den Wunsch nach einem Tiere erfüllen, sollten Sie die wichtigsten Fragen geklärt haben, um den Tieren Leid und den Kindern Enttäuschung zu ersparen.

- Haben Sie in der Familie genug Platz und Zeit für die Tierhaltung?
- Werden die Tiere auch wirklich von allen Familienmitgliedern akzeptiert?
- Wissen Sie, wer die Tiere in Ihrer Abwesenheit pflegt?
- Sind Sie sicher, dass in der Familie keine Tierallergie besteht?

Dieser Bastelbogen informiert auf spielerische Weise über die Haltung von Kaninchen. Gleichzeitig erhalten Sie wertvolle Hinweise über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen.



HALTUNG

Kaninchen sind soziale Tiere und müssen mindestens zu zweit gehalten werden. Am besten hält man ein Weibchen und ein kastriertes Männchen. Die gemeinsame Haltung mit Meerschweinchen in einem Käfig ist verboten! Die Käfigfläche für zwei Kaninchen soll (gemäß Ö-Norm S 1004) mindestens 7.000 cm² betragen, dies entspricht mindestens 140 cm x 50 cm Grundfläche, mit einer Käfighöhe von etwa 50 cm. Empfehlenswert sind jedoch Gehege mit mindestens 4 m² Grundfläche pro Kaninchenpaar. Käfige sind in einer Mindesthöhe von 60 cm aufzustellen. Der Käfig muss aus korrosionsbeständigem Material bestehen und querverdrahtet sein. Der Boden muss mit rutschfestem, saugfähigem und gesundheitlich unbedenklichem Substrat eingestreut sein. Boden und Einstreu müssen ständig sauber und trocken gehalten werden.

Die Verwendung von Katzenstreu ist verboten. Wird ein Kaninchenklo zur Verfügung gestellt, so sollte dieses mit Holzpellets oder Sägespänen befüllt werden. Kaninchen benötigen seitlich geschlossene, überdachte Rückzugsmöglichkeiten, z.B. in Form von Häuschen, die allen Tieren gleichzeitig Deckung bieten. Diese sollten über zwei Öffnungen verfügen. Da Kaninchen gerne eine zweite Ebene benützen, sollten die Häuschen über ein flaches Dach verfügen. Erhöhte Flächen müssen eine Mindestbreite von 27 cm haben. Zusätzlich sind weitere Deckungsmöglichkeiten, z.B. in Form von Wurzeln, anzubieten, es soll jedoch auch noch ausreichend Platz für Bewegung übrig bleiben.

Wasser muss in Trinkwasserqualität, am besten in Wassernäpfen (Achtung wegen Verschmutzung) oder in Hängeflaschen (nur gut zu reinigende Behälter verwenden), stets zur Verfügung stehen. Wasser- und Futtergefäße sind so aufzustellen, dass sie nicht verschmutzt werden können. Futterheu ist in Heuraufen anzubieten. Den Kaninchen muss zusätzlich Nagematerial, z.B. ungespritzte Äste von Ahorn, Buche, Pappel, Hasel oder Obstbäumen, zur Abnützung der Zähne permanent zur Verfügung stehen. Mehrmals wöchentlich ist den Tieren außerhalb des Käfigs ein kontrollierter Auslauf zu ermöglichen.

BETREUUNG

Unser Hauskaninchen stammt vom Europäischen Wildkaninchen ab. Kaninchen sind keine Nagetiere, sondern Hasentiere. Alle Zähne eines Kaninchens wachsen ein Leben lang nach und nützen sich durch das Fressen und Nagen ab. Zahnprobleme können durch falsche Ernährung (z.B. getreidehaltiges Futter) sowie durch fehlendes Nagematerial entstehen!

Kaninchen können immer nur kleine Portionen zu sich nehmen und fressen daher sehr häufig. Die Grundnahrung des Kaninchens besteht aus Heu, welches den Tieren ständig zur Verfügung stehen muss. Dazu gibt man täglich kleinere Portionen Gemüse und Grünfutter, jedoch keine Körner! Um zu vermeiden, dass es verschmutztes Heu frisst, sollte Heu nie als Einstreu verwendet werden. Nicht gefressenes Grün- und Frischfutter ist nach einem Tag zu entfernen. Salzlecksteine werden von den Tieren unterschiedlich gerne angenommen.

Der Wasserbedarf der Kaninchen wird oft unterschätzt. Tiere mit einem Körpergewicht von 2 kg trinken bis zu einem viertel Liter Wasser täglich. Kaninchen produzieren zwei Arten von Kot. Den normalen Kot, in Form von dunkelschwarzen „Bohnen“ und den sogenannten Blinddarmkot, den das Kaninchen direkt vom After weg frisst und der reich an Vitamin K und wertvollen Bakterien ist. Die Lebenserwartung eines Kaninchens beträgt bis zu zehn Jahre!

